

Die Zwischenauswertung

Die Zwischenauswertung hat zum **Ziel**

- den Lernweg des ersten Jahres zu bilanzieren
- den Stand festzustellen und
- Ziele für das Lernen im 2. Jahr zu formulieren.

Teilnehmer an der Zwischenauswertung sind der Vikar oder die Vikarin, Mentor oder Mentorin, Fachmentor oder Fachmentorin (RP) und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Predigerseminars.

Der **Zeitraum**, in dem die Zwischenauswertung stattfindet, ist nach ca. 10 Monaten des Vikariats.

Um zu diesem Zeitpunkt auch einen Eindruck von der Predigtstätigkeit zu bekommen (der Gottesdienst II-Kurs steht noch aus), bittet das PS um die **Einsendung einer der letzten Predigten** der Vikarin oder des Vikars **mit dem Ergebnis der Mentoratsbesprechung** bis eine Woche vor dem Termin der Zwischenauswertung.

Um ein sachgemäßes und persongemäßes Gespräch führen zu können, soll sich der Vikar oder die Vikarin **vorbereiten**. Es bleibt im Einzelnen dem Vikar oder der Vikarin überlassen, wie sie oder er die verschiedenen Bereiche und Aspekte im Gespräch einbringt. Folgende Bereiche können dabei berücksichtigt werden:

1. Die vier Grundhandlungsfelder mit Lernweg, theologischer Position und Überzeugung, Fähigkeiten und Grenzen, Ziele für die Weiterarbeit.
2. Die Lernorte (Gemeinde, Gespräch mit Mentor, Regionalgruppe, Eigenarbeit, Predigerseminar).
3. Die Lernfelder (Informationsfeld, Übungsfeld, Überzeugungsfeld, Personfeld).

Als **Ergebnisse** der Zwischenauswertung

- geben Mentor oder Mentorin und Predigerseminar Rückmeldung und versuchen zur Klärung von Position und Zielen beizutragen,
- werden Probleme und Schwierigkeiten benannt und gemeinsam Problemlösungen bedacht,
- werden die nächsten Lernschritte und Lernziele formuliert und festgehalten.

Die vereinbarten Lernschritte werden von den Teilnehmenden festgehalten. Bei den nachfolgenden Besuchen im Gottesdienst und RU wird darauf noch einmal zurückgegriffen.